

# /

# EBENBILD

## Konzeptpapier

Juri Vallentin > *Oboe*  
Trio d'Iroise > *Streichtrio*

Caroline Junghanns > *Rezitation*



1\_Konzept

2\_Tracklist

3\_Liedtext

4\_Biografien

5\_Kontakt

**"I can't believe this. It's the same melody as Paul Simon's >American Tune which he borrowed from Bach's >St. Matthew's Passion which Bach borrowed from Hassler. A great melody cannot be denied."**

*- anonymes Youtube-Kommentar zu >Because all men are brothers von Peter, Paul and Mary*

# 1\_KONZEPT

Es gibt Melodien, die uns ein Leben lang begleiten. Man dreht und wendet sie, sie können inspirieren, Hoffnung geben oder Trost spenden. Für Johann Sebastian Bach war das ein schlichtes Kirchenlied: > *O Haupt voll Blut und Wunden*. Bach verwendete es immer wieder, in unterschiedlichsten Vertonungen, in einigen seiner größten Werke wie dem > *Weihnachtsoratorium* oder der > *Matthäuspassion*. Es durchzieht sein Leben als roter Faden, der Musik und Sprache zusammenbringt – so auch dieses Konzeptalbum.

In **E B E N B I L D** möchten wir dieses Lied, das viele unterschiedliche Namen trägt, in all seinen Facetten zum Leuchten bringen. Wir beginnen mit der Urfassung, dem einfachen Madrigal und Kleinod frühbarocker Lyrik > *Mein gmüth ist mir verwirret* von Hans Leo Haßler. Anhand der fünf Textstrophen entwickeln wir ein Narrativ über fünf Hauptwerke, von denen jedes einen Aspekt des Gedichtes entschlüsselt. Zwischen sie setzen wir die höchst unterschiedlichen Choralfassungen Bachs und rezitieren die jeweiligen Textstrophen – stets *attacca* in die musikalische Dramaturgie eingebunden.

Zu Beginn führt das > *Quadro g-moll über O Haupt voll Blut und Wunden* von Johann Gottlieb Janitsch (1708 – 1762) als kontrapunktisches Meisterwerk des galanten Stils in die emotionalen Wirrungen des späten Barock (> *Mein gmüth ist mir verwirret ...*), während die zweite Strophe eine musikalische Liebeserklärung illustriert (> *Ich wolt irs sagen frey, daß sie allein die ist ...*): die > *Romance* für Streichtrio des britischen Komponisten Frederick Septimus Kelly (1881 – 1916), der als junger Mann im ersten Weltkrieg fiel. Den zweiten Teil des Albums eröffnet eine Ersteinspielung, das > *Quatuor en ré mineur* von Charles Bochsa (~1760 – 1821), das ganz im Zeichen führomantischen Charmes und französischer Eleganz die dritte Strophe reflektiert (> *Reichlich ist sie gezieret ...*), anschließend erwecken die > *4 Preludes to Infinity* von 2013 des Niederländers Theo Verbey (1959 – 2019) die Sehnsucht nach Vergangenem wie nach Zukünftigem (> *So würd mein Schmerz und Klagen, verkehrt in grosse Freud ...*).

Die letzte Strophe (> *Aber ich muß auffgeben ...*), und damit den Schluss des Albums, spiegelt der Fragment gebliebene letzte Kontrapunkt > *Fuga à 3 Soggetti* aus der > *Kunst der Fuge* Bachs. Wenige Takte nach Erscheinen des Themas **B – A – C – H** bricht die Partitur unvermittelt ab, weil der Komponist kurz vor seinem Tod die Arbeit nicht mehr forsetzen konnte. Es gibt kaum ein eindringlicheres Beispiel reiner Instrumentalmusik, das noch ausdrucksvoller erzählt als Wörter der menschlichen Sprache.

In der intimen Besetzung Oboe und Streichtrio bricht **E B E N B I L D** mit Konventionen, um ein Album als durchlaufende Erzählung zu begreifen – ein Leitgedanke, der die Grenzen musikalischer Genres und der zwischen Musik und Sprache verschwimmen lässt.

> **E B E N B I L D** wird im Herbst 2021 als Koproduktion von PaschenRecords und DeutschlandfunkKultur auf CD erscheinen.

# 2\_TRACKLIST

## / E B E N B I L D /

- [1] Hans Leo Haßler (1564 – 1612)  
Diminutionen über das Madrigal > *Mein G'müth ist mir verwirret*
- [2] Textstrophe I – *Mein gmüth ist mir verwirret,  
Das macht ein Jungfrau zart ...*
- [3-6] Johann Gottlieb Janitsch (1708 – 1762)  
> *Quadro g-moll über O Haupt voll Blut und Wunden* °  
Largo – Allegretto – Adagio – Vivace
- [7] Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)  
Choral > *Erkenne mich, mein Hüter* BWV244 Nr. 21
- [8] Textstrophe II – *Ach daß sie mich thet fragen,  
Was doch die ursach sey ...*
- [9] Frederick Septimus Kelly (1881 – 1916)  
> *Romance* für Streichtrio
- [10] Johann Sebastian Bach  
Choral > *O Haupt voll Blut und Wunden* BWV244 Nr. 63
- [11] Textstrophe III – *Reichlich ist sie gezieret,  
Mit schön thugend ohn ziel ...*
- [12-13] Charles Bochsá (~1760 – 1821)  
*Quatuor en ré mineur* \*  
Allegro ma non troppo con espressione – Rondo moderato



- [14] Johann Sebastian Bach  
Choral > *Wenn ich einmal soll scheiden* BWV244 Nr. 72
- [15] Textstrophe IV – *Ich kann nicht gnug erzehlen,  
Ihr schön und tugend vil ...*
- [16–19] Theo Verbey (1959 – 2019)  
> *4 Preludes to Infinity* (2013)  
Mysterious – Restless – Religious – Luminous
- [20] Johann Sebastian Bach  
Choral > *Wie soll ich dich empfangen* BWV248 Nr. 1/5
- [21] Textstrophe V – *Aber ich muß auffgeben,  
Und allzeit traurig sein ...*
- [22] Johann Sebastian Bach  
> *Fuga à 3 Soggetti* [Schlussfuge]  
aus > *Die Kunst der Fuge* BWV1080



Juri Vallentin > *Oboe*

Trio d'Iroise

Sophie Pantzier > *Violine*

François Lefèvre > *Viola*

Johann Caspar Wedell > *Violoncello*

Bernward Lohr > *Cembalo*

Caroline Junghanns > *Rezitation*

° mit Cembalo

\* Ersteinspielung

Länge: ca. 75 min



# 3\_LIEDTEXT

Anonymer Liedtext zu *>Mein gmüth ist mir verwirret*  
aus *>Lustgarten neuer deutscher Gesäng (1601)*  
von Hans Leo Haßler

**M**ein gmüth ist mir verwirret,  
Das macht ein Jungfrau zart,  
Bin ganz und gar verirret,  
Mein herz das krenckt sich hart,  
Hab tag und nacht kein ruh,  
Führ allzeit grosse klag,  
Thu stets seufftzen und weinen,  
In trauren schier verzag.

**A**ch daß sie mich thet fragen,  
Was doch die ursach sey,  
Warumb ich führ solch klagen,  
Ich wolt irs sagen frey,  
Daß sie allein die ist,  
Die mich so sehr verwundt,  
Köndt ich ir Hertz erweichen,  
Würd ich bald wider gsund.

**R**eichlich ist sie gezieret,  
Mit schön thugend ohn ziel,  
Höflich wie sich gebüret,  
Ihrs gleichen ist nicht viel,  
Für andern Jungfrau zart  
Führt sie allzeit den preiß,  
Wann ichs anschau, vermeine,  
Ich sey im Paradeiß.

**I**ch kann nicht gnug erzehlen,  
Ihr schön und tugend vil,  
Für alln wolt ichs erwehlen,  
Wer es nur auch ir will,  
Daß sie ihr Herz und Lieb  
Gegn mir wendet allzeit,  
So würd mein Schmerz und Klagen,  
Verkehrt in grosse Freud.

**A**ber ich muß auffgeben,  
Und allzeit traurig sein,  
Solts mir gleich kosten sLeben,  
Das ist mein gröste pein,  
Dann ich bin ihr zu schlecht,  
Darumb sie mein nicht acht,  
Gott wölls für leid bewaren,  
Durch sein Göttliche macht.

# 4\_BIOGRAFIEN

## JURI VALLENTIN

Juri Vallentin sichert sich durch internationale Auszeichnungen und seine Konzerttätigkeit im In- und Ausland einen außergewöhnlichen Platz unter den jungen Solisten seiner Generation.

2019 wurde er Preisträger beim *>XVI. Internationalen Tchaikowsky-Wettbewerb* in St. Petersburg, als erster Oboist in der Geschichte dieses weltweit renommierten Wettbewerbs. 2017 wurde er mit dem Hauptpreis und Publikumspreis des *>Deutschen Musikwettbewerb* ausgezeichnet. Zuvor erhielt er Preise u. a. beim weltweit höchstdotierten Wettbewerb für Oboe, *>The Muri Competition*, Schweiz 2016 und 2015 beim *>International Oboe Competition of Japan* in Tokyo.

Er konzertierte als Solist mit Orchestern wie dem *>Beethoven-Orchester Bonn*, dem *>Niedersächsischen Staatsorchester Hannover*, dem *>Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg*, dem *>Münchener Kammerorchester* und anderen und war bei internationalen Festivals wie den *>Ludwigsburger Schlossfestspielen* oder dem *>Davos Festival* zu hören.

Seine musikalische Ausbildung begann Vallentin mit Gesangsunterricht und wechselte später zur Oboe. Er studierte an der *>Hochschule für Musik Nürnberg* und am renommierten *>Conservatoire de Paris*, wo er mit höchster Auszeichnung abschloss.

Rundfunkproduktionen beim BR, SWR und NDR dokumentieren seine künstlerische Arbeit. Sein Debüt-Album *>BRIDGES*, hochgelobt von Kritik und Presse (WDR3, HR, RBB, SZ, Deutschlandfunk Kultur u. a.) erschien im Herbst 2018 beim Leipziger Label *>Genuin*. [www.jurivallentin.de](http://www.jurivallentin.de)



# TRIO D'IROISE

Im Frühling 2017 lernten sich Sophie Pantzier, François Lefèvre und Johann Caspar Wedell in der *>NDR Radiophilharmonie* kennen und gründeten im Sommer desselben Jahres auf dem Kammermusikfestival *>Rencontres musicales d'Iroise* in der Bretagne das deutsch-französische *>Trio d'Iroise*.

Schon nach wenigen Probenmonaten erhielten sie im März 2018 im Finale des *>Deutschen Musikwettbewerbes* das begehrte Stipendium des DMW, verbunden mit der Aufnahme in die *>Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler* sowie den *>Sonderpreis der Marie-Luise Imbusch Stiftung* zu Lübeck. Seitdem führt eine rege Konzerttätigkeit die drei Musiker nicht nur im deutschen Raum in einige Dutzend Städte, sondern es gab auch Konzertreisen nach Italien oder – auf Einladung der deutschen Botschaft in Riad – nach Saudi-Arabien.

Kammermusikpartner der Vergangenheit waren etwa Albrecht Mayer und Friederike Richter. Das Repertoire des Trios umfasst neben den berühmten Klassikern der Streichtrio-Literatur auch Verschollenes, Unbekanntes, oder eigens Angefertigtes. Dafür steht François Lefèvre in regelmäßigem Kontakt mit den Hinterbliebenen unbekannter Komponisten, oder dem *>Trio Pasquier* in Paris. Außerdem entstanden durch die Zusammenarbeit mit den Arrangeuren Malte Schiller und Friedrike Kayser Arrangements traditioneller syrischer Musik für syrische Musiker (Oud, Kanun und Rhythmusinstrumente) und Streichtrio.

Seit Oktober 2018 absolviert das Trio ein Masterstudium Kammermusik an der *>HTMH Hannover* bei Prof. Oliver Wille. Sophie Pantzier und François Lefèvre sind Mitglieder der *>NDR Radiophilharmonie*, Johann Caspar Wedell ist Solocellist des *>ensemble reflektor*.  
[www.triodiroise.de](http://www.triodiroise.de)





Geboren 1985 in Dresden. Studierte von 2004 bis 2008 an der *>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart*. Von 2008 bis 2013 war sie festes Ensemblemitglied am *>Schauspiel Chemnitz*. Dort arbeitete sie u.a. mit den Regisseur\*innen Schirin Khodadadian, Claudia Bauer, Christian Brey, Mateja Koležnik und Enrico Lübke. Zur Spielzeit 2013/2014 wechselt sie unter der Leitung von Armin Petras an das *>Schauspiel Stuttgart*. Hier arbeitete sie u.a. mit Claus Peymann, Armin Petras, Calixto Bieto, Sebastian Baumgarten, Christopher Rüping, Martin Laberenz und Stefan Pucher. Seit der Spielzeit 2019/20 ist Caroline Junghanns im Ensemble des *>Schauspiel Hannover*.

**CAROLINE JUNGHANNS**



# 5\_KONTAKT

Juri Vallentin  
+49 176 32041477  
[juri@jurivallentin.de](mailto:juri@jurivallentin.de)  
[www.jurivallentin.de](http://www.jurivallentin.de)

*trio*  
D'ROISE  
Trio d'Iroise  
[www.triodiroise.de](http://www.triodiroise.de)  
[triodiroise@gmail.com](mailto:triodiroise@gmail.com)

Fotos: ©François Lefèvre / Uwe Mühlhäuser / Magnus Maaß  
MC Escher *Auge* (1946)